



MEDIZINISCHE
FAKULTÄT

Forschungsbericht 2017

Institut für Allgemeinmedizin

INSTITUT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 21009, Fax +49 (0)391 67 21010
markus.herrmann@med.ovgu.de
thomas.lichte@med.ovgu.de

1. Leitung

Prof. Dr. med. Markus Herrmann, MPH, M.A.
Prof. Dr. med. Thomas Lichte

2. HochschullehrerInnen

Prof. Dr. med. Markus Herrmann, MPH, M.A.
Prof. Dr. med. Thomas Lichte

3. Forschungsprofil

- Allgemeinmedizin
- Alter Mensch
- Naturheilverfahren
- Palliativmedizin
- Professionsforschung
- Lehrforschung
- Versorgungsforschung

4. Kooperationen

- AOK Sachsen-Anhalt
- Apothekerkammer Sachsen-Anhalt
- DRK Kreisverband Börde
- Gemeinde Wolmirstedt
- Hausärzterverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Jun.-Prof. Dr. Astrid Seltrecht, Institut für Berufs- und Betriebspädagogik (IBBP): verantwortlich für die berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege im Masterstudiengang für das Lehramt an berufsbildenden Schulen, Fakultät für Humanwissenschaften, Universität Magdeburg
- Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
- Prof. Dr. Bernt-Peter Robra MPH, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie, Medizinische Fakultät, Universität Magdeburg
- Prof. Dr. Jens Schreiber, Klinik für Pneumologie, Universitätsklinikum Magdeburg
- Prof. Dr. Johannes Bernarding, Institut für Biometrie und Medizinische Informatik, Medizinische Fakultät, Universität Magdeburg
- Prof. Dr. Kerstin Hämel, Arbeitsgruppe 6: Versorgungsforschung und Pflegewissenschaft, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld
- Prof. Dr. Meinrad Armbruster, MAPP-Institut - Magdeburger Ausbildungswerk für Psychotherapie, Projektentwicklung und -forschung GmbH & Co.KG

- Prof. Dr. phil., Dipl.-Soz. Heike Ohlbrecht, Lehrstuhl Mikrosoziologie, Fakultät für Humanwissenschaften, Universität Magdeburg

5. Forschungsprojekte

Projektleitung: Prof. Dr. Markus Herrmann

Projektbearbeitung: Dr. Susanna Matt-Windel, Lena Junk, Marie Wöpking, Bettina Gärtner

Förderer: Haushalt; 01.03.2016 - 28.02.2017

Qualitative Forschung in der Allgemeinmedizin

Das Interesse an qualitativer Forschung gewinnt in der Allgemeinmedizin zunehmend an Bedeutung. Doch welche Institute für Allgemeinmedizin arbeiten mit qualitativen Method(ologi)en? Und zu welchen Themen? Wie wird das methodische Handwerkszeug vermittelt bzw. erlernt? Wie werden Promovierende geschult? Wie sieht der Austausch zwischen sozialwissenschaftlichen und medizinischen Institutionen statt?

Das Institut für Allgemeinmedizin der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg führt eine standardisierte Erhebung an allen Medizinischen Fakultäten in Deutschland durch, um sich diesen Fragen zu nähern. Ziel ist es, einen aktuellen Überblick über qualitative Forschungspraktiken in der Allgemeinmedizin zu erhalten sowie Chancen, Herausforderungen und Bedarfe zu ermitteln. Präsentation und Diskussion der Ergebnisse erfolgt im Rahmen eines Workshops auf der Pre-Conference der DEGAM 2016 in Frankfurt.

Das Projekt soll einen Beitrag leisten zur Vernetzung und Weiterentwicklung qualitativer Methoden für Versorgungs-, Professions- und Lehrforschung in der akademischen Allgemeinmedizin

Projektleitung: Prof. Dr. Markus Herrmann

Projektbearbeitung: Dr. Susanna Matt-Windel

Kooperationen: Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie und Institut für Soziologie; Lehrstuhl Mikrosoziologie, Prof. Dr. phil., Dipl.-Soz. Heike Ohlbrecht, Universität Magdeburg

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.11.2015 - 31.10.2017

Zwischen Fall- und Systembezug - Professionelles Selbstverständnis und Handlungslogiken von Hausärzten bei der Attestierung von Arbeitsunfähigkeit aufgrund psychischer Beschwerden

Die Auswirkungen des Anstiegs psychischer Erkrankungen von Erwerbstätigen sind mit Blick auf die Gruppe der Betroffenen und aus gesundheitsökonomischer oder volkswirtschaftlicher Perspektive analysiert worden. Allerdings gibt es nur wenige Untersuchungen, die sich mit der Frage beschäftigen, welche Auswirkungen diese Entwicklung auf den ärztlichen Praxisalltag hat, inwieweit die regionale Verfügbarkeit spezifischer weiterführender Versorgungsangebote das Entscheidungsverhalten von HausärztInnen beeinflusst oder wie HausärztInnen mit den Paradoxien professionellen Handelns vor dem Hintergrund des sozialpolitischen Wandels umgehen.

Am Beispiel der Attestierung von Arbeitsunfähigkeit aufgrund psychischer Beeinträchtigungen soll untersucht werden, wie HausärztInnen in ländlichen und städtischen Praxen Sachsen-Anhalts mit den damit verbundenen Widersprüchlichkeiten und Zielkonflikten umgehen. In der Verknüpfung der individuellen und strukturellen Ebene (Fall- und Systembezug) sollen Handlungs- und Deutungsmuster der HausärztInnen mit Hilfe berufsbiografischer, problemzentrierter Interviews rekonstruiert und in einer Typologie generalisiert werden.

Die Auswertung erfolgt anhand qualitativer Inhaltsanalyse und (berufs-)biographischer Narrationsanalyse. Auf der Basis der in den qualitativen Interviews gewonnen Erkenntnisse werden typisierende Fallvignetten entwickelt, die für weitere Forschungs- und Lehrzwecke genutzt werden sollen.

Das Projekt soll damit einen Beitrag leisten zur professionstheoretischen Konkretisierung des hausärztlichen

Selbstverständnisses und Handelns in der Wechselwirkung von Fallebene und Systemebene.

6. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Herrmann, Wolfram J.; Haarmann, Alexander; Baerheim, Anders

A sequential model for the structure of health care utilization

In: PLoS one - Lawrence, Kan: PLoS, Bd. 12.2017, 5, Art.-Nr. e0176657, insges. 10 S.

[Imp.fact.: 2,806]

Marx, Yvonne; Herrmann, Markus; Robra, Bernt-Peter

Arzneimitteltherapie im Alter - individualisiert und sicher

In: Public-Health-Forum: Forschung, Lehre, Praxis - Berlin: de Gruyter, Bd. 25.2017, 2, S. 155-158

Tetzlaff, Fabian; Singer, Anja; Swart, Enno; Robra, Bernt-Peter; Herrmann, Markus

Polypharmazie in der nachstationären Versorgung - eine Analyse mit Daten der AOK Sachsen-Anhalt

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 79.2017, insges. 6 S.

[Imp.fact.: 0,538]

Begutachtete Buchbeiträge

Herrmann, Markus; Schwantes, Ulrich

Umgang mit riskantem Konsum und Sucht am Beispiel Alkohol

In: Allgemeinmedizin und Familienmedizin - Stuttgart: Thieme, S. 272-284, 2017

Dissertationen

Jahn, Iris; Robra, Bernt-Peter [AkademischeR BetreuerIn]; Heintze, Christoph [AkademischeR BetreuerIn]

Ich möchte Hausarzt werden! - Einflüsse, die bei Medizinstudierenden des vierten und fünften Studienjahres zu dem

Berufswunsch Allgemeinmedizin: eine qualitative Studie. - Magdeburg Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, 2017,

3 ungezählte Blätter, 3-101 Blätter, Illustrationen, Diagramme